



Im Departement Var ist die Zeit der Reinigung der Natur gekommen. Ein Bürgermeister überprüft, ob die Arbeiten in einem Gebiet, das häufig von Bränden betroffen ist, reibungslos ablaufen.

Im Departement Var ist das Entfernen von Gestrüpp inzwischen eine gesetzliche Pflicht geworden. Auf dem Massif de La-Garde-Freinet (Var) gibt es Tausende Hektar zu pflegen. Angesichts der Größe des Gebiets wird diese Aufgabe häufig an Profis übertragen. „Die Priorität liegt auf dem Gestrüpp“, ruft der Bürgermeister einem Angestellten zu. Er hält Ausschau nach jedem Stück Land, das brach liegt. Für ihn bedeutet das Säubern der Flächen um die Häuser herum, dass sie im Falle eines Brandes besser geschützt sind. „Wir sehen den Nutzen, weil es Gegenden sind, die von Bränden im Jahr 2021 betroffen waren. (...) Um jedes Haus herum bildet sich ein Kreis. Dieser Kreis ist ein Schutzring gegen das Feuer“, erläuterte er auf dem Sender France 3.

Im Jahr 2021 forderte ein Feuer zwei Todesopfer.

Tatsächlich verwüstete im August 2021 ein Feuer 7.000 Hektar des Massivs de La-Garde-Freinet. Etwa 30 Häuser wurden zerstört. Zwei Menschen kamen dabei ums Leben. Die Feuerwehr will daran erinnern, dass das Entfernen von Gestrüpp Leben retten kann. „Die überwältigende Mehrheit der Häuser, die vom Feuer betroffen waren, hielten sich nicht an die gesetzlichen Verpflichtungen zur Grundstücksreinigung“, erklärt die Leiterin der Kommunikationsabteilung der Feuerwehr des Departements Var. In diesem an Brände gewöhnten Gebiet können die Gemeinden Besitzer von Grundstücken, die sich nicht an die gesetzlichen Vorgaben halten, mit Geldbußen belegen.